

Schäfer, Peter

Jesus im Talmud

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007

308 Seiten, broschiert

€ 29,00

Jesus im Talmud gilt vielen Forschern als Oxymoron, kommt doch die Gründerfigur des Christentums nur in zusammenhanglosen und über das Gesamtwerk verstreuten Passagen des Talmud vor. P. Schäfer unterzieht diese wenigen Passagen einer neuen Prüfung, indem er durch eingehende Exegese den jeweiligen Kontext aufdeckt, in den sie in die talmudische Diskussion eingebettet sind. Einige immer wiederkehrende Topoi wie Magie, Gotteslästerung, Götzendienst und sexuelle Verfehlungen ziehen sich wie ein roter Faden durch diese Texte und lassen sich – entgegen den bisherigen Erkenntnissen – zu einer Grundstruktur verbinden, entlang der die Rabbinen (wenn auch in verhüllter Form) ihre Gegenerzählung zum Bericht des Neuen Testaments vortragen. Schäfer sieht hierin die Kampfansage einer bedrohten Religion, die sich am Anfang der „Trennung der Wege“ selbstbewusst gegen ihre Herausforderin, das Christentum, wehrt.

Eck, Werner

Rom und Judaea

Fünf Vorträge zur römischen Herrschaft in Palästina

Tria Corda 2

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007

Ca 280 Seiten, broschiert

ca. € 30,00

Anhand von nichtliterarischen Quellen wie archäologischen Ausgrabungen, Münzen; Papyri und Inschriften zeigt Werner Eck ein neues Bild der Region Judaea. Diese hatte keinen Sonderstatus, sondern wurde von Rom als eine normale Provinz im Rahmen des Imperiums gesehen.

Bourel, Dominique

Moses Mendelssohn

Begründer des modernen Judentums. Eine Biographie

Zürich: Ammann, Herbst 2007

800 Seiten, gebunden

€ 39,90

Moses Mendelssohn war Mitbegründer der deutschen und europäischen Aufklärung. Er lebte die Möglichkeit vor, sowohl der deutschen Aufklärung wie der jüdischen Haskala wesentliche Impulse zu geben, ohne seiner Herkunft abzuschwören und in die neue Gesellschaft zu konvertieren. Mendelssohn schaffte es, das religiöse Judentum mit dem offenen kritischen Geist zu verbinden. Diese kenntnisreiche Biografie Mendelssohns, der den Eintritt der Juden in die moderne Philosophie- und Geistesgeschichte markiert, schildert seinen Werdegang zur verehrten oder ghassten Figur eines Laienkults. Darin stellt er sich permanent die Frage: Wie kann man als Jude in die Tradition der abendländischen, speziell deutschen Philosophie eintreten, ohne zum christlichen Denker zu werden?

Plietzsch, Susanne (Hg.)

Literatur im Dialog

Die Faszination von Talmud und Midrasch

Zürich: Theologischer Verlag Zürich, Herbst 2007

173 Seiten, kartoniert

€ 22,00

Fünf JudaistInnen mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen beschäftigen sich mit rabbinischen Texten. Anhand konkreter Beispiele werden Textinterpretationen und Überlegungen zu Entstehungs- und Wirkungsgeschichte rabbinischer Literatur miteinander verbunden. Folgende Themen kommen dabei zur Sprache: Autorität und Mehrheitsverhältnisse bei der rabbinischen Entscheidungsfindung, die Rezeption von Genderkategorien im Traktat Ta'anit, die Verknüpfung von Schriftvers und Deutung, die kritische Bezugnahme auf die rabbinische Methode im „Alphabet des Ben Sira“.

Die Schrift

Verdeutscht von Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig

Mit 30 Bildern von Marc Chagall

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Herbst 2007

1200 Seiten, Leinen in Schuber mit CD

€ 128,00

Die Verdeutschung der Hebräischen Bibel durch Martin Buber und Franz Rosenzweig ist eine sprachschöpferische Leistung, der es gelungen ist, den eigentümlichen Charakter der hebräischen Bibeltexte in der deutschen Sprache nachzubilden. Die vorliegende Neuauflage der Schrift erscheint in einer repräsentativen Schmuckausstattung mit Schuber und ist mit Bildern von Marc Chagall ausgestattet. Zusätzlich enthält sie eine CD mit einer historischen Aufnahme aus dem Jahr 1958, auf der Martin Buber aus der Schrift liest. Die einzigartige Übersetzung gibt es jetzt wieder in einem Band – mit deutlichem Preisvorteil gegenüber der bisherigen Ausgabe.

Jüdisches Gebetbuch

Hebräisch – Deutsch

Band 1: Werkzeuge und Schabbat

Herausgegeben von Andreas Nachama und Jonah Sievers

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Herbst 2007

Ca. 240 Seiten, gebunden mit Lesebändchen

ca. € 19,95

Ein Gebetbuch ist der öffentlichste und zugleich der intimste Ausdruck jüdischer Wertvorstellungen und Erfahrungen. In diesem dreibändigen Jüdischen Gebetbuch eröffnet sich die reiche Tradition des jüdischen Gottesdienstes in einer leicht erschließbaren Form und einer ausdrucksvollen deutschen Übersetzung, die die poetische Sprachkraft des Originals bewahrt. Es ist die wesentliche Grundlage der jüdischen Glaubenspraxis, die die Gebetstexte durch das gesamte jüdische Jahr zugänglich macht. Der jetzt erscheinende erste Band versammelt die Gebete für Werkzeuge und Schabbat. Band 2 und 3 erscheinen 2008 und enthalten Pessach, Schawuot und Sukkot sowie Rosch Haschanna und Jom Kippur.